



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 205.

Dienstag, den 12. October.

1847.

Das Diamantkreuz.

Novelle von Moriz Reichenbach.

(Fortsetzung.)

„Ach Paperlap!“ fiel ihr die Alte ein, mit heiserem Gelächter. — „Was sollen die gottseligen Brocken aus Deines Paps's dickem Predigtbuche? Du bist in die Welt gegangen, um Dein Glück zu machen, Du bist jung und schön — laß doch die Grillen; genieß den Reiz des Lebens, man lebt ja nur einmal! — Sei vernünftig, die galanten Herrn sind Alle veressen auf Dich; gib Dein Einsiedlerleben auf, bei Deiner Nähterei verdienst Du nicht Salz und Brod; komm mit in meiner Schwester Haus, da sollst Du commandiren wie eine Prinzessin, und Freud' und Jubel, Gold und seidne Kleider“ —

„Kein Wort mehr!“ unterbrach sie Emilie heftig und Zornesglut röthete ihre bleichen Wangen.

— „Kein Wort mehr! zum letzten Male habe ich heute Ihre schändlichen Rathschläge gehört. Ich verlange nicht nach Ihren Besuchen, und Sie wird wohl thun, mich nicht mehr zu belästigen; denn von heut' an wird meine Thür stets für Sie verschlossen sein!“

Diese Worte schienen den Gleichmuth der Alten endlich erschüttert zu haben; denn sie schoß giftige Blicke auf die arme Verlassene, stemmte die Hände in die Seiten und eiferte mit kreischender Stimme: „Also so stehen wir mit einander, Feinliebchen? Alles rein vergessen, was ich für Dich gethan? — Denkst Du nicht mehr des Abends, als Du in meine Hütte kamst, auf Deines Vaters Pfarrdorfe Hesterberg, bleich, zitternd, ein Todtenbild und mich um Gottes willen batest, Dir zu helfen, Dich zu retten? Ja, ich wußte lange schon, was Dir fehlte, und die Nachbarn merkten's auch, daß Dir's ergangen, wie der Pfarrerstochter von Lau-